

Die Stiftung Topographie des Terrors sucht für ihren Standort in der Niederkirchnerstraße, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel, voraussichtlich zum **1. Oktober 2023** eine Person zur Besetzung der Stelle

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Provenienzforschung der Bibliothek (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Die Stiftung Topographie des Terrors ist eine selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts. Gemäß Stiftungsgesetz besteht der Zweck der Stiftung in der Vermittlung historischer Kenntnisse über den Nationalsozialismus und seine Verbrechen sowie der Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit dieser Geschichte, einschließlich ihrer Folgen nach 1945. Die Stiftung ist Zuwendungsempfänger des Landes Berlin und des Bundes. Sie präsentiert in ihren Dokumentationszentren in Berlin-Kreuzberg und Berlin-Schöneweide Ausstellungen und bietet umfangreiche Bildungsangebote an.

Die Bibliothek des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit einem derzeitigen Bestand von circa 42.000 Medieneinheiten. Einen Teil des Bestandes (circa 8.000 Medieneinheiten) bilden Druckwerke die vor 1946 erschienen sind. Im Rahmen einer Projektförderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste soll dieser Teilbestand systematisch nach NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut durchsucht werden.

Die Stelle mit einer Wochenarbeitszeit von z.Zt. 39,4 Stunden wird nach TV-L, Egr. 13 vergütet und ist auf 12 Monate befristet.

Die Tätigkeit umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Untersuchung des Bibliotheksbestandes mit Erscheinungsdatum bis 1945 auf Verdachtshinweise auf NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut
- Vertiefte Recherche bei Verdachtshinweisen (Literaturrecherche, Archivrecherche, Datenbank- und Internetrecherche)
- Erfassung der Provenienzen und Dokumentation der Rechercheergebnisse in der Provenienzdatenbank Looted Cultural Assets (LCA) und Erstellen von Falldossiers
- Recherche nach Vorbesitzer*innen und deren Erben von Büchern die als Raubgut identifiziert werden konnten
- Erstellung von Texten, Auswahl von Bildern und ggf. Rechteklärung für die Erstellung einer Publikation zum Projekt; Verfassen eines Abschlussberichtes

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium (Master/Magister/Diplom) der Geschichtswissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- Sehr gute Kenntnisse der NS-Raubgutforschung
- Praktische Erfahrung in der Provenienzforschung an Bibliotheken
- Bibliothekarisches Grundwissen
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden und wertschätzen Vielfalt und eine diskriminierungskritische Arbeitsumgebung.

Willkommen sind daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Wir streben an, die gesellschaftliche Vielfalt (Diversität) der Stadt Berlin auch innerhalb unseres Teams widerzuspiegeln. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden daher ausdrücklich ermutigt, sich bei uns zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **15. August 2023**.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte als zusammenhängende PDF-Datei an unseren Bibliothekar, Herrn Florian Gehringer: bewerbung@topographie.de.

Postalisch eingereichte Bewerbungen können nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Bitte beachten Sie folgende Information: Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen. Die Stiftung wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten. Die eingereichten Unterlagen werden nach spätestens sechs Monaten datenschutzgerecht vernichtet.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht erstattet werden können.